




Dezember 2012		
4. Miami / Auf See	<p>Ruhiger Flug nach Miami (10 Std) Übernachtung im Miami Intl Airport Hotel (sehr praktisch und bequem).</p>	
5.	<p>Am 5.12. Check-in auf das Kreuzfahrtschiff "Norwegian Sun". Das Schiff ist etwas kleiner als das unserer letzten Kreuzfahrt. Aber trotz allem: 1900 Passagiere werden von 950 Crewmitgliedern betreut. Nach Zimmerbezug auskundschaften unserer „Herberge“ und relaxen. Abendessen im japanischen Restaurant. Eröffnungsshow angesehen im Theater. Jetlag hat uns voll im Griff: bereits um 21 Uhr im Bett.</p>	
6. Auf See	<p>Relaxen ist angesagt: Tag auf See. Wir fahren an Kuba vorbei. Windiger Tag, bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Etwas rauhe See. Lesen an Deck, Sport. Präsentation der Ausflüge, anschl. Auswahl und bestellen der Landausflüge. Abendessen und ein Glas Wein genossen in der Windjammer-Bar.</p>	
7. Auf See	<p>Zweiter Tag auf See. Weiterhin rauhe See mit teils Regen. Nachmittag Sonne, 28°C Nach Morgenessen Sport und Lesen. Abends im Theater witzige Hypnoseshow von "TerranceB" angesehen. Er hypnotisierte das Publikum; die Leute auf der Bühne spielten Musik, es stinkte beim Wort "Colombia", "Cher" mit Boygroup war anwesend... Wirklich eine sehr witzige Show.</p>	

8. Cartagena
- Unser Schiff hatte bereits angelegt, als wir um 7 Uhr aufstanden. Morgenessen und um 8.15 Uhr ging es zum Meetingpoint für den heutigen Ausflug.
- Roque (unser Tourguide) zeigte uns auf charmante Art und Weise die viertgrösste Stadt Kolumbiens. Die Stadt hat historische Wurzeln und die Häuser aus dem 16.-18. Jahrhundert sind noch gut erhalten. Vom Kloster "Heiliges Kreuz" hat man den besten Überblick über die Gegend. Die Stadt verteilt sich auf mehrere Inseln und grenzt an den Atlantik und das karibische Meer. Eindrucksvoll ist auch das gut erhaltene Fort.
- Die Kolumbianer sind sehr stolz auf ihre Stadt, welche sehr sicher scheint.
- Um 15 Uhr legten wir wieder ab und steuerten auf unseren nächsten Halt zu: Aruba.



9. Aruba, Oranjestad
- Um 13.30 Uhr kamen wir etwas verspätet in Aruba an.
- Nach dem Aussteigen ging es mit dem Bus durch die kleine, ca. 70 km² grosse, zweitgrösste Insel der Karibik. Ca 110'000 Einwohner zählt die niederländische Insel.
- Der Guide führte uns zu den sehenswerten Punkten: dem grössten Hügel (ca. 300 Meter hoch, aber nicht besteigbar), zu einer Aloe Vera-Verarbeitungsfarm und zum California Lighthouse. Die Insel ist karg: viele Kakteen und zwei Arten von Bäumen wachsen darauf. Beeindruckend ist, dass 65% der Stromerzeugung durch ein Gezeitenkraftwerk, der Rest durch Wind- und Solarenergie erzeugt wird.
- Das Wetter war sehr angenehm: 28°C, etwas bewölkt mit ab und zu kurzen Regenschauern. Müde kamen wir wieder aufs Schiff zurück, assen etwas und schauten uns die Show des Comedy-Magiers Bob Trunell an.



10. Curacao
- Ankunft um 8 Uhr in Curacao. Um 8.30 Uhr machten wir uns auf die Erkundung der Altstadt. Dazu buchten wir 2 Plätze im Trolley Train, welcher uns durch die farbige Altstadt führte, vorbei am Fisch- und Gemüsemarkt. Besonders gefielen uns die farbig bemalten Häuser, welche das Wahrzeichen der Stadt sind. Fast jedes Haus ist in einer kräftigen Farbe bemalt. Halt machten wir am "Wedding Cake House", welches aussieht wie ein ebensolcher.
- Zum Abschluss blieb uns nach dieser Fahrt Zeit für "Shop til you drop".



Um 17 Uhr legten wir die Leinen los und genossen einen weiteren schönen Sonnenuntergang auf See.

11. Auf See

Sonne, Sonne, Sonne war heute auf der Fahrt zu unserem nächsten Ziel angesagt. Wir machten uns aber eher auf die Suche nach einem Schattenplatz, da die Sonne auf See sehr stark ist. Unterbrochen wurde unser Faulenzen durch einen Besuch in einem Hypnoseseminar zum Thema Gewichtsverlust von Terrance B. Spannend und sicher eine Unterstützung für viele. Abends verweilten wir in der Windjammer-Bar bei einem feinen Glas Wein und Pianoklängen.



12. St. Maarten

Um 8 Uhr kamen wir im Hafen der zweigeteilten Insel an (niederländischer und französischer Teil). Auf der ganzen Insel leben ca. 120'000 Menschen, wobei etwas mehr im französischen Teil leben. Gesprochen wird englisch; in den Schulen wird jeweils niederländisch und französisch gelernt. Unser Ausflug begann um 11.30 Uhr. Wir fuhren mit dem Bus der Küste entlang rund um die Insel. Spannend ist, dass die niederländische und französische Kultur sich in den Häusern und Strassenschulden zeigen. Eine Passkontrolle wird aber nicht durchgeführt, wenn man vom einen in den anderen Teil sich bewegt. Auf unserer Fahrt ging plötzlich das Gaspedal nicht mehr und wir mussten am Strassenrand halten. Ein mitreisender Gast konnte dem Chauffeur dann mit einem Stück Draht helfen, damit wir an unseren Strand weiterfahren konnten. Der Applaus war ihm sicher. So durften wir an einem wunderschönen Strand Halt machen und das warme Wasser mit wunderbaren Wellen geniessen. Den Tag schlossen wir dann ab mit lesen und einem feinen Znacht.



13. St. Thomas
US Virgin
Island

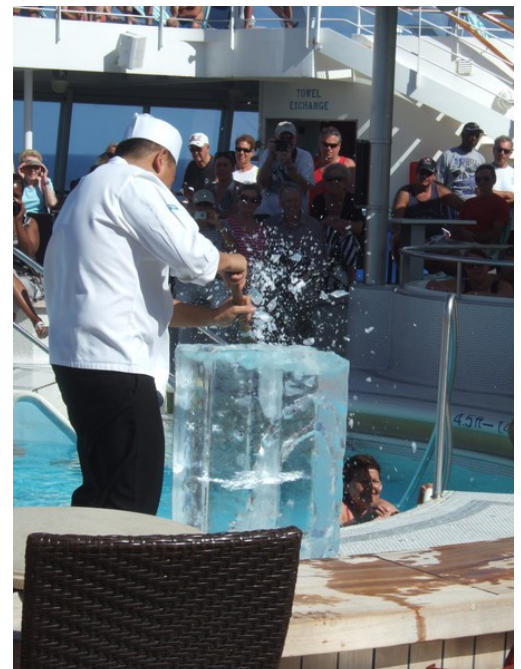
Bevor der Tag los ging mit unserer Tour war Immigration angesagt. Um 8 Uhr mussten alle Passagiere - für uns unverständlich - nochmals von der Zollkontrolle gecheckt werden. Alle rund 2000 Passagiere drängten sich einerseits ins Theater oder in die Observation Lounge. Das Ganze lief aber trotzdem einigermaßen ruhig und geordnet ab. Nachdem wir unseren weitere Stempel im Pass und einen Sticker auf der Keycard hatten, durften wir das Schiff für unsere Tour verlassen. Draussen empfing uns Bill, welcher uns durch einen Teil der Insel führte. Spannend: der Verkehr läuft links (britischer Einfluss) aber mit amerikanischen Fahrzeugen (links gesteuert). Die Insel hat ca. 60'000 Einwohner und ist sehr grün und hügelig. Auf dem höchsten Punkt (300m) hatten wir einen guten Überblick über die Insel. Halt machten wir noch in einem botanischen Garten. Für unseren Tag hatten wir Wetterglück: empfangen wurden wir morgens mit starkem Regen, der sich den ganzen Vormittag intermittierend wieder meldete. An unseren Stops stoppte zum Glück auch der Regen. Nachmittags genossen wir die Sonne bis wir um 17 Uhr den Hafen verliessen. Den Abend schlossen wir mit feinem italienischen Essen.



14. Auf See

15.

Rückfahrt nonstop nach Miami. Das hiess für uns: faulenzten auf Deck, Sport, feines Barbecue geniessen, lesen... Was will man mehr? Die Besatzung präsentierte sich in einer sehr guten Show im Stardust Theater. Tänzer, Sänger und Artisten aus 50 Ländern begeisterten die Zuschauer. Am letzten Seetag bekamen wir wieder eine Stunde "geschenkt". Der letzte Tag auf See war etwas unruhiger am Morgen. Mittlerer Wellengang, mit bewölktem und teils sonnigem Wetter begleitete uns. Abends speisten wir noch in einem der Restaurants.



16. Miami/
St. Pete
Beach
- Um 10.15 Uhr verliessen wir das Schiff und fuhren mit dem Taxi zur Autovermietung am Flughafen, wo wir unseren schnuggeligen, schwarzen Chrysler "HHR", mit Virginia-Kennzeichen übernahmen. Auf der "Florida Turnpike" fuhren wir nordwärts über Tampa nach St. Pete Beach und logierten im wunderschönen "Loews Don Cesar Hotel". Nach den sechs Stunden Fahrt tat die Dusche sehr gut und das Nachtessen im Hotel schmeckte vorzüglich.









17. Tampa
Busch
Gardens
- Heute fuhren wir nach Tampa und besuchten dort "Busch Gardens". Vergleichbar mit dem Europapark, aber vermischt mit einem Zoo. Die Anlage ist sehr schön gemacht und absolut besuchenswert. Das Thema ist Afrika, viele Tiere werden in grosszügigen Gehegen gehalten. Selbstverständlich probierten wir alle Achterbahnen aus. Nach der letzten, bei der man mit freien Beinen kopfüber Loopings dreht, war dann auch für uns genug... (zum Glück war es die letzte...)
- Auf der Heimfahrt warfen wir noch unsere Ferien- und Weihnachtspostkarten bei der US Post ein.



18. St. Pete
Beach
- Shopping im International Plaza vom Tampa. Das Center liegt in der Nähe des Flughafens von Tampa.
- Nach dem shoppen fuhren wir in den „Fort De Soto Park“ der südlich unseres Hotels liegt. Der Park dehnt sich über fünf Mini-Inseln aus und wurde 2005 zum schönsten Strandpark Floridas gekürt. Weisser Sandstrand erwartete uns hier. Nach einer etwas längeren Pause fuhren wir vor dem Sonnenuntergang (da es doch etwas frischer wurde) zurück zum Hotel und genossen hier den Sunset im warmen Aussen-Jacuzzi des Hotels.



19.	Fort Myers Beach	<p>Nach dem Frühstück gings alles auf der South 41 entlang nach Fort Myers Beach. Die angenehme und ruhige Fahrt dauerte ca. 3.5 Stunden. Patrick reservierte hier 2 Übernachtungen im "Pink Shell Beach Resort". Die Anlage erstreckt sich über 5 Häuser. Es erwartete uns eine geräumige Suite mit Wohnzimmer und wunderschöner Aussicht auf das Meer. Am Pool streckten wir unsere Beine und genossen das wieder warme Wetter. Später durften wir einen wunderschönen, wolkenlosen Sonnenuntergang geniessen.</p>	
20.	Sanibel Island	<p>Ausflug nach Sanibel Island. Die nahe gelegene Insel (ca. 30 Min. Fahrzeit) wartet mit wunderschönen Stränden zum verweilen auf. Wir machten Halt am West Gulf Beach (Foto mit Strandname). Die Hauptbeschäftigung der Touristen am Strand ist dem Wasser entlang gehen und nach schönen Muscheln zu suchen. Milliarden von Muscheln werden hier angespült und überall sieht man Menschen, welche gebückt umhergehen... Natürlich auch wir :-)</p>	
21.	Miami Beach	<p>Entlang der "South 41" fuhren wir südwärts durch die Everglades. Leider mussten wir unser Auto gegen Mittag wieder zurückgeben, deshalb fuhren wir schon zeitig los (wären gerne noch im Hotel geblieben...).</p> <p>Ein Teil der Strecke ging durch die Everglades auf unendlich langen geraden Streckenabschnitten. Gegen Mittag kamen wir dann in Miami Beach an. Fast schon einheimisch fühlen wir uns hier. Wir gingen einige Blocks hoch bis zur "Collins Road Mall". Natürlich fanden wir wieder ein paar Souvenirs.</p> <p>Nachdem wir unsere Beine hochgelegt hatten, flanierten wir am Abend dem Ocean Drive entlang und assen bei "T.G.I. Fridays" wo wir auch diesmal gutes amerikanisches Essen geniessen konnten.</p>	
22.	Miami Beach	<p>Etwas kühl empfing uns der Morgen; gefühlte 17°C um 9 Uhr zum Frühstück draussen. Nach einer kurzen Aufwärmphase wieder im Hotelzimmer und Montage von langen Hosen nahmen wir den Bus nach Downtown und besuchten den Bayside Marketplace. Im Hafen reihen sich hier Läden und Essgelegenheiten nacheinander. Hier flanierten wir durch die Anlage und fuhren am frühen Nachmittag wieder zurück und packten die Beach-Stühle, setzten uns an den Strand, relaxten bei Musik und schauten dem</p>	

		<p>Treiben zu. Einige Wagemutige gingen sogar baden; uns war das doch etwas zu frisch... Abends besuchten wir "unseren" Thailänder: "Thai House" an der Washington Ave/11th Street. Hier gibt es einfach köstliches Thaiessen. Für uns schon fast Tradition, hier vorbeizugehen.</p>	
23.	Miami Beach	<p>Heute genossen wir das sonnige Wetter und relaxten an der Beach. Auf dem bequemen Beach chairs genossen wir das Wasser, die Leute und einfach in unseren Büchern zu lesen. Nach dem späten Mittagessen und einem Spaziergang der Collins Ave und dem Strand entlang zurück, gönnten wir uns noch ein letztes Abendessen bei "T.G.I. Friday" in der 5th Street/Ocean Drive.</p>	
24.	Miami Beach	<p>Miami Beach/Zürich Nach dem späten Frühstück und dem Packen setzten wir uns noch für einige Stunden an den Ocean Drive und lasen unsere Bücher fertig. Besonders genossen wir noch das emsige Treiben auf dieser Flaniermeile. Dann fuhren wir mit dem Taxi zum Flughafen für unseren Flug zurück in die warme Schweiz.</p>	
25.	Zürich		

Bilder in meinem Album unter album.jac.ch